

1938 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XX. GP

Bericht des Verkehrsausschusses

über den Antrag 858/A(E) der Abgeordneten Mag. Thomas Barmüller und Genossen betreffend Einführung eines Gutpunktführerscheins

Der gegenständliche, am 17. Juli 1998 eingebrachte Entschließungsantrag ist wie folgt begründet:

Obwohl ua. in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, den USA und Japan im Hinblick auf die Situation der Verkehrssicherheit mit unterschiedlichen Punkteführerscheinmodellen durchwegs positive Erfahrungen gemacht wurden, sieht das neue österreichische Führerscheingesetz keine Weichenstellungen in diese Richtung vor. In den einzelnen Staaten wurden zur Einführung des Punkteführerscheins begleitende Studien erarbeitet. In Frankreich sind in der Folge der Einführung des Punkteführerscheins im Jahr 1992 die Unfälle mit Schwerverletzten und Toten innerhalb eines Jahres um 15% zurückgegangen.

Laut Meinungsforschung wird der Einführung eines Punkteführerscheins von den Österreichern mit 70% die Zustimmung erteilt.

Der Verkehrsausschuß hat den gegenständlichen Antrag erstmals in seiner Sitzung am 18. März 1999 in Verhandlung genommen.

Den Bericht im Ausschuß erstattete der Abgeordnete Mag. Thomas **Barmüller**.

Nach Wortmeldungen der Abgeordneten Mag. Thomas **Barmüller**, Franz **Lafer**, Dipl.-Vw. Dr. Dieter **Lukesch**, Mag. Reinhard **Firlinger** sowie des Obmannes des Ausschusses Abgeordneter Rudolf **Parnigoni** und des Bundesministers für Wissenschaft und Verkehr Dr. Caspar **Einem** wurde beschlossen, die Verhandlungen über diesen Antrag zu vertagen.

Am 9. Juni 1999 hat der Verkehrsausschuß die vertagten Verhandlungen wieder aufgenommen.

Nach einer Debatte, an der sich die Abgeordneten Mag. Thomas **Barmüller**, Dr. Gabriela **Moser**, Franz **Lafer**, Mag. Helmut **Kuckacka** und der Obmann des Ausschusses Abgeordneter Rudolf **Parnigoni** sowie der Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr Dr. Caspar **Einem** beteiligten, fand der Antrag 858/A(E) nicht die Mehrheit des Ausschusses.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Verkehrsausschuß somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1999 06 09

Winfried Seidinger

Berichterstatter

Rudolf Parnigoni

Obmann